

Toolkit 2

zum Theaterstück „Ein Volksbürger“:

Die Presse als 4. Gewalt in der Demokratie?

Zeitlicher Ablauf:

Warm Up: 20 min

Analyse Aufgabe: 40 min

Praktische Übung: 30 min

- **Materialliste:** 9 Pappen, Stifte, Post-its, 3 Laptops/Tablets, Musikbox, Ausdrücke der Datei: „Ausdrücke für das Toolkit-2 Die Presse als vierte Gewalt in der Demokratie?“ ([Material 2](#))
- Videoaufzeichnung des Theaterstücks „Ein Volksbürger“:
<https://www.arte.tv/de/videos/120497-000-A/ein-volksbuerger/>
oder <https://www.youtube.com/watch?v=Nq30At8UMpE>

Über das Toolkit 2: “Die Presse als vierte Gewalt in der Demokratie?”

Dieses Toolkit dient Workshopleitenden, Lehrkräften und Referent*innen als Roadmap, um Workshops zur Inszenierung „Ein Volksbürger“ adäquat vorzubereiten und umzusetzen. In enger und konkreter Bezugnahme zur Inszenierung „Ein Volksbürger“ von Nico & the Navigators führt das Toolkit die Teilnehmer*innen in kritische Auseinandersetzungen darüber, inwieweit Medien als sogenannte 4. Gewalt wichtig für die Stabilität von Demokratie sind, jedoch auch bewusst Einfluss auf die Meinungsbildung nehmen und welche möglichen und konkreten Abhängigkeiten und Kausalitäten zwischen Meinungsbildung und Medien bestehen.

Durch die Beschäftigung mit unterschiedlichen Medien, erhalten die Teilnehmenden einen Blick, wie sehr Berichterstattung variieren kann und sich voneinander abgrenzt. Schüler*innen und Jugendliche erhalten somit eine Möglichkeit, sich durch die Beschäftigung mit realen und konkreten Medien ein kritisches Bild zum Kontext von Medien und Politik zu machen.

Achtsame Kommunikation und Interaktion

Inhaltlich setzen sich die Themen des Workshops mit herausfordernden Problematiken auseinander, die mit Irritationen und Unsicherheiten einhergehen können, da sie sowohl persönliche Bereiche wie z. B. unsere Biografie und Identitäten betreffen, aber auch sozio-psychologische Aspekte wie Rassismus, strukturelle Marginalisierung und Abwertung sozialer Gruppen und Machthierarchien einbeziehen. Viele Themen sind immer noch tabuisiert und die meisten Menschen müssen lernen, wie hierzu adäquat artikuliert werden soll. Besonders im multilateralen Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Positionierung, Erfahrungen und sozialer Milieus, liegen Retraumatisierungs-, Verletzungs- und Konfliktfelder.

Dennoch ist es für die tiefere und intensive Auseinandersetzung notwendig, Emotionen, existierenden Haltungen und Kontroversen im Sinne eines offenen Diskurses Raum zu geben. Dies setzt eine achtsame, offene und diskriminierungssensible Interaktion und Kommunikation voraus. Daher sollten folgende Diskurs-Regeln zu Beginn des Workshops aufgestellt werden:

Mögliche Diskurs-Regeln für den Workshop

- Aussprechen lassen!
- Darauf achten, wie viel Raum ich nehme und aus welcher Perspektive, Position ich interagiere!
- Betroffene müssen sich nicht rechtfertigen oder hinterfragt werden!
- Keine Übergriffigkeiten!
- Empathische und wertschätzende Kommunikationshaltung!
- Emotionalitäten Raum geben!

Warm-Up: Inhaltlicher Raumlaf

Vorbereitung:

- Im Vorhinein sind durch die Workshopleitung die ausgedruckten Impulse auf jeweils eine Pappe zu kleben. siehe Datei: „Ausdrucke für das Toolkit 2 „Die Presse als 4. Gewalt in der Demokratie?“ ([Material 2](#))
- Die Pappen werden im Raum verteilt, bei jeder Pappe liegen einige Post-its und Stifte bereit.

Ablauf der Übung:

- Die Teilnehmenden laufen zu Musik zwischen den Pappen umher. Sie notieren Fragen, Assoziationen, Gedanken etc., die sie zu den Impulsen auf den Pappen haben, auf die Post-its und heften diese an die entsprechenden Pappen. Dabei können auch die Post-Its der anderen kommentiert werden. (5 min)
- Alle Personen stellen sich zu der Pappe, die sie thematisch besonders spannend finden.
- Ein Austausch in Kleingruppen (Personen, die an derselben Pappe stehen) findet zu den Themen (Impuls auf der Pappe und daran klebende Post-its) statt. (5 Min)
- Jede Kleingruppe erzählt für ca. 2 Minuten worüber sie sich ausgetauscht haben
- Sollte sich an einer Pappe keine Kleingruppe gebildet haben, sollte diese im Anschluss durch die Lehrperson besprochen werden und die daran klebenden Post-its vorgelesen werden.

Ziel der Übung:

- In dieser Übung soll einerseits ein erster Zugang zu den Kernthemen des Workshops gefunden werden, der Austausch zu diesen Themen zwischen den Teilnehmenden untereinander angeregt werden, sowie das bereits vorhandene Wissen und die Interessen der Teilnehmenden abgefragt werden.
- Ebenfalls dient die Übung als Nachbesprechung des im Vorhinein gesehenen Stücks „Ein Volksbürger“.

Stationsarbeit: Analyseaufgabe

Vorbereitung:

- Die Analyse wird an drei Arbeitsstationen umgesetzt.
- Diese sind jeweils mit einem Laptop/Tablet ausgestattet, auf dem die Links bzw. Videoausschnitte (Video-clips) des Stücks für die jeweilige Station geöffnet sind
- **Video-Links (an allen drei Stationen geöffnet):**
 - Erklärvideo: [Medien als vierte Gewalt einfach erklärt - Erklärung, Funktionen von Medien und Zusammenfassung! | YouTube](#)
 - Kurzes Interview mit den Schauspielerinnen: <https://player.vimeo.com/video/1072204133>
 - Videoclip von „Ein Volksbürger“, Szene 6: <https://player.vimeo.com/video/1072195087>
- **Analysematerial Station 1:**
[Nach Zoff im Parlament: Gerichtsklatsche für Thüringer AfD | Politik | BILD.de](#)
- **Analysematerial Station 2:**
[Thüringer Landtag: Landtag im AfD-Stresstest - Eklat bei Präsidentenwahl | ZEIT ONLINE](#)
- **Analysematerial Station 3:**
 - TikTok-Post von Anti-AFD-Influencer: [Zum Eklat in der 1. Sitzung des Thüringer Landtags](#)
 - TikTok-Posts von AfD-Politiker zum Eklat im Landtag Thüringen: [Demokratie in Thüringen: Konstituierung des Landtags und Vorschlagsrecht der AfD | TikTok](#)
 - Tagesschau-TikTok: [Deshalb endete die erste Sitzung des Thüringer Landtags im Chaos. | TikTok](#)
 - Die **Analysefragen** liegen **ausgedruckt** an den drei Stationen bereit (siehe Datei „Ausdrucke für das Toolkit 2 Die Presse als 4. Gewalt?“: [Material 2](#))

Umsetzung:

- Teilnehmenden teilen sich in drei Gruppen auf
- Die Schüler*innen schauen die Videoclips, Videoausschnitte aus dem Stück
- Die Schüler*innen setzen sich mit den Stationsspezifischen Analysematerialien auseinander und beschäftigen sie sich mit ihren entsprechenden Fragestellungen und diskutieren die Antworten. Dabei sind kontrovers geführte Diskussionen möglich und zusätzlich sollen konkrete Bezüge zwischen Aktualitäten und der Inszenierung herausgearbeitet werden.
- Nach der Analysephase stellen die drei Gruppen im Plenum ihre Ergebnisse vor und tauschen sich über diese aus.

Ziel:

- Die Schüler*innen verstehen, was die Funktion der Presse für die Demokratie ist.
- Die Schüler*innen erkennen Unterschiede zwischen verschiedenen Berichterstattungsformen und bekommen ein Gefühl dafür inwiefern Medien Meinungen auch beeinflussen können aber auch dafür, inwiefern bzw. welche Medien die Kontrollfunktion der Presse gut erfüllen können und wo sie mit neutraler Berichterstattung rechnen können.

Praktische Übung: Unterschiedliche Berichterstattung

Vorbereitung:

- Die Teilnehmenden bilden Gruppen bestehend aus 3 Personen und wählen gemeinsam ein Thema.
- Innerhalb der Kleingruppe teilen sie auf, wer von Ihnen einen kurzen Artikel/ Post im Stil der Boulevardpresse, Qualitätspresse, Social Media zum selbstgewählten Thema verfasst.
- Als Orientierung für die verschiedenen Stile kann das Wissen aus der Analyseaufgabe genutzt werden.

Durchführung:

- Jede Person verfasst einen kurzen Artikel/Post zum in der Kleingruppe gewählten Thema in dem Stil, der im Vorhinein vereinbart wurde.
- Im Vorhinein sollte sich jede Person auch klar machen, was sie mit ihrem Artikel/Post will.
- Steht der journalistische Ethos und die Aufgaben der Medien für die Demokratie im Vordergrund? Geht es darum, Klicks oder Auflage zu generieren oder die eigene Meinung implizit oder explizit zu teilen und Leser*innen zu beeinflussen? (10 min)
- Im Anschluss tragen sich die Personen der Kleingruppen ihre kurz Berichte vor und Diskutieren gemeinsam darüber, was Ihnen auffällt, was sie vielleicht erstaunt hat, oder womit sie gerechnet haben (10 min)
- Anschließend werden im Plenum die Erkenntnisse aus den Kleingruppen zusammengetragen (10min)

Ziel:

- Die praktische Übung dient dazu, die Erkenntnisse aus der Analyse Aufgabe zu vertiefen und selbst auszuprobieren.
- Ebenfalls geht es darum ein besseres Gefühl dafür zu bekommen, bei welchen Medien mit objektiver Berichterstattung zu rechnen ist aber auch darum festzustellen, wie schnell bzw. an welchen Stellen eine implizite oder explizite Beeinflussung der eigenen Meinung durch den Konsum von Medien stattfinden kann.

Weiterführende Materialien:

Interview mit Nico von "Nico and the Navigators" (Regie) und Maximilian Steinbeis (Autor) des Theaterstücks „Ein Volksbürger“: <https://player.vimeo.com/video/1010184325>

Alles zum Theaterstück "Ein Volksbürger" von Nico and the Navigators: [Link](#)

Education-Projekte der Berliner Komapnie Nico and the Navigators: [Link](#)